

BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

Zwischenbericht zum Haushaltsjahr 2023 und zum Haushaltsvoranschlag 2024

Nach Maßgabe des Art. 15 des geltenden Landesgesetzes Nr. 5 vom 28.9.2009 über die Regelung der Konsortien unterbreitet der Unterfertigte dem Delegiertenrat des Bonifizierungskonsortiums Vinschgau den Bericht zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Entwurf des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2024.

Der Bericht gliedert sich in zwei Abschnitte;

- zum Einen liefert er einen Zwischenbericht zur derzeitigen Kassa- und Finanzsituation des Konsortiums, sowie zum Haushaltsvollzug 2023 und zum voraussichtlichen Jahresabschluss 2023;
- zum Anderen legt er dem Delegiertenrat den Bericht zum Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2024 vor.

A) ZWISCHENBERICHT ZUM HAUSHALTSVOLLZUG 2023:

Der Kassastand des Konsortiums weist zum Stichtag **07.12.2023** einen negativen Kassastand von **1.658.653,89** auf.

Die Kassasituation 2023 war gekennzeichnet durch

- ➔ eine intensive Beanspruchung des Kassavorschusses (bis zu 10.000.000,00 €) im 1. Halbjahr
- ➔ durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 7.000.000,00 € zur Zwischenfinanzierung der staatlichen Investitionsförderungen.

Ohne diese Zwischenfinanzierung würde sich der Kassastand derzeit auf – **8.658.000,00 Euro** bewegen.

Die dreimonatliche Überprüfung des Kassenkontos weist nachstehende Entwicklung des Kassenstandes im Gegensatz zum Vorjahr auf:

	2 0 2 2	2 0 2 3
Zum 1.1	-1.191.124,36.-	-6.833.246,40.-
1. Trimester	-2.755.767,13.-	-8.707.369,53.
2. Trimester	-3.831.062,56.-	-6.543.375,27.-
3. Trimester	-8.411.911,53.-	-966.192,68.-
Berichtsdatum	-6.430.723,16.-	-1.658.653,89.-
Ende Finanzjahr 2022	-6.833.246,40.-	

Bis zum 07.12.23 scheinen **Zahlungen** in Höhe von **€ 22.101.475,83** (davon betreffen € 6.833.246,40.- das übernommene Kassendefizit des Finanzjahres 2022) gegenüber **Einnahmen** von **€ 20.640.603,88** auf. Die Summe der voraussichtlichen Zahlungen bis zum Jahresende beläuft sich auf ca. 600.000,00.-, die voraussichtlichen Inkassi auf 100.000,00.- sodass am Jahresende mit einem **Kassendefizit von ca. 2,2 Mio.** Euro gerechnet werden kann.

Der Kassenstand bewegte sich vom 01.01.2023 an immer auf der Passivseite und der Kassenvorschuss des Schatzamtskontos wurde aufgrund der Aufnahme einer Zwischenfinanzierung im 2. Halbjahr weniger stark beansprucht.

Die im März 2024 fälligen Passivzinsen des Schatzamtskontos, bezogen auf das Jahr 2023, werden in Höhe von ca. 250.000,00 € anfallen.

Hierbei ist noch zu beachten, dass aufgrund der Aufnahme des Darlehens zur Zwischenfinanzierung zusätzliche Passivzinsen von ca. 12.500,00 € mit Fälligkeit 30.06.23 und € 175.000,00 mit Fälligkeit 31.12.23 anfallen.

Somit kann man für das Jahr 2023 mit einer insgesamten Passivzinsbelastung von ca. **440.000,00.- Euro** (2022 = 112.535,00 €) rechnen.

Die z.Z. größten Außenstände bzw. Vorfinanzierungen sind im Wesentlichen auf Zahlungen für folgende Projekte und auf Betriebsspesen zurückzuführen, für welche die erforderlichen Inkassi der staatlichen Finanzierungsbeiträge bzw. Restlandes- und Mitgliedsbeiträge am Laufen sind, bzw. auf die kommenden Finanzjahre entfallen:

Drei Projekte weisen einen positiven Saldo, aufgrund von Akonto-Zahlungen gemäß der Finanzierungsdekrete seitens des Ministeriums für Land und Forstwirtschaft, auf:

- Bau der Tropfberegnungsanlage Allitzbachwiesen Laas (1411) → 240.307,03 €
- Tropfer Mareinwaal-Kandlwaal-Tarsch (1906) → 1.183.128,72 €
- Tropfer Zaalwaal-Etschwaal-Göflan (2010) → 958.254,01.- €

TOT: € 2.381.689,76.-

AUSSENSTÄNDE – VORFINANZIERUNGEN:

Projekte Konsortium	Betrag in €
Abbruch und Wiederaufbau Rohrbrücke Etsch Anlagen Laas (2208)	613.213,51 €
Errichtung Becken Laas auf G.P.3749,2 K.G. Laas (1709)	575.147,86 €
Sanierung der Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengsl (1812)	537.547,00 €
Austausch der bestehenden Beregnungshauptleitungen Anlage Prad (2003)	500.822,07 €
Verteilungs- und Filterkabine Laas St.Martin (2201)	401.453,61 €
Errichtung Beregnungsnetze Schludernser Ebene (1505)	309.801,39 €
Errichtung der Zuleitung zwischen Becken Allitz und Becken Kortsch (1712)	259.787,04 €
Sanierung Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig (1606)	238.335,41 €
Austausch Pumpaggregate Eyrs (2105)	237.869,81 €
Verlegung neue Leitungen für Frostberegnung Prad Agums (1714)	232.798,47 €
Potenzierung Frostberegnung Tschengls (1811)	200.376,64 €
9Verlegung Leitungen Beregnungsanlage Aussernördersberg (1815)	185.207,94 €
<i>ZWISCHENSUMME:</i>	4.292.361,65 €

PROJEKTE STAATLICHE FÖRDERPROGRAMME:	
Neue Berechnungsableitung aus dem Laasertal (1210)	5.318.160,00 €
Planung Projekte nationale Finanzierungen	353.588,75 €
<i>ZWISCHENSUMME</i>	5.670.135,74 €
Verschiedene Kleinprojekte & Sonstige Projekte	200.000,00 €
<i>Zwischensumme</i>	10.162.497,39 €
Betriebsspesen 2023 vorfinanziert	1.021.728,30 €
TOTALE VORFINANZIERT	11.184.225,69 €

Dem gegenüber stehen folgende Bilanzposten:

→ Kassastand	- 1.658.653,89
→ Zwischenfinanzierung Darlehen	- 7.000.000,00
→ Akontozahlungen nationale Projekte	- 2.381.689,76

TOTALE: **Euro-11.040.343,65**

DIFFERENZ: **Euro + 143.882,04**

Für folgende neu-finanzierte Projekte konnten im laufenden Jahr der jeweilige Landesbeitrag als Akonto bzw. Teilabrechnung eingehoben werden:

Projekt	Betrag
I. Akonti und Teilabrechnungen	
50% Akonto LB 2023 Verlegung von Leitungen Berechnungsanlage Aussernördersberg (1815)	274.680,00 €
50% Akonto LB 2022 Austausch Berechnungshauptleitung Prad (2003)	428.328,00 €
50% Akonto LB 2023 Verlegung einer Berechnungsleitung DN1000 Berechnungsanlage Morter (2006)	131.250,00 €
50% Akonto LB 2022 Erneuerung der Berechnungshauptleitung Berechnungsanlage Trumsberg (2013)	43.000,00 €
Summe Akonti und Teilabrechnungen	877.258,00 €
II. Endabrechnungen Landesbeiträge 2023	
Endabrechnung Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten Entwässerungsgräben Untervinschgau (2102)	50.500,00 €

Endabrechnung Studie Erweiterung und Optimierung Beregnungsanlage Schludernser Ebene (2204)	32.640,00 €
Endabrechnung Wildzaun Fallerbach Vetzan	2.700,00 €
Endabrechnung Errichtung Zuleitung und Speicherbecken Beregnungsanlage Grus-Patzleidhof (1711)	121.462,50 €
Endabrechnung Unwetterschäden Schnalswaal und Prokulus Naturns (2209)	3.350,00 €
Endabrechnung Errichtung + Zudeckung Speicherbecken Laas (1709)	201.171,75 €
Endabrechnung Sanierungsmaßnahmen Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig (1606)	205.400,00 €
Endabrechnung Erneuerung Beregnungshauptleitung Untertrumsberg (2013)	43.000,00 €
Summe Endabrechnungen	660.224,25 €
III. Inkasso der staatlichen Finanzierungen im Jahr 2023	
Teilbetrag Rate 2023 -Errichtung Beregnungsanlage Schludernser Ebene (1503)	1.319.949,34 €
20% Vorschuss Tropfer Mareinwaal-Kandlwaal-Tarsch (1906)	1.244.541,93 €
20% Vorschuss Tropfer Zaalwaal-Etschwaal-Göflan (2010)	1.045.077,78 €
Zwischensumme Inkasso der staatlichen Finanzierungen im Jahr 2023	3.609.569,05 €
Preissteigerung Errichtung Beregnungsanlage Schludernser Ebene - 1. Semester 2022 (1503)	743.068,81 €
Preissteigerung Errichtung Beregnungsanlage Schludernser Ebene - 2. Semester 2022 (1503)	265.297,91 €
Preissteigerung Neue Beregnungsableitung Laasertal - 1. Quartal 2023 (1210)	260.644,31 €
Preissteigerung Errichtung Beregnungsanlage Schludernser Ebene - 1. Quartal 2023 (1503)	75.716,32 €
Preissteigerung Neue Beregnungsableitung Laasertal - 2. Semester 2021	158.058,87 €
Summe Preissteigerungen	1.502.786,22 €
Summe staatliche Finanzierungen	5.112.355,27 €
IV. Ordentliche Landesbeiträge	
Ordentlicher Landesbeitrag Betriebsspesen + Kanäle Vorschuss 2023	314.897,87 €
Ordentlicher Landesbeitrag Betriebsspesen Rest 2022	71.140,00 €

Summe Ordentliche Landesbeiträge	386.037,87 €
V. Kapitalbeiträge	
Saldur Konsortial GmbH - 4. Rate (Fälligkeit 13.11.2023)	75.000,00 €
Summe Kapitalbeiträge	75.000,00 €
Gesamtsumme Beiträge	7.110.875,39 €

Die Kriterien für die Berechnung des **Landesbeitrages für die ordentliche Verwaltung** wurden mit Beschluss vom 28/02/2023 Nr. 180 neu festgesetzt.

Der **Landesbeitrag für die ordentliche Verwaltung** des Konsortiums ist auf Grund des Dekretes des Landesrates für Landwirtschaft mit einem Betrag von **€ 393.622,34.-** zugesagt worden (2022 waren es € 355.700,00.-). Vom Beitrag wurden 80% also 314.897,87.- am 14.07.23 als Akonto ausbezahlt. Die Auszahlung des Restbeitrags durch das Landesamt erfolgt im Frühjahr 2024 nach Vorlage der Jahresabschlussrechnung.

Für die **ordentliche Verwaltung** wurden bis zum Berichtsdatum rund **€ 591.084,73.-** (2022 ca. € 619.905,14.-) aufgewendet. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Verwaltung wird sich bis zum Jahresende auf ca. € 650.000,00.- (2022 = 733.746,85 €) belaufen d.h. bereinigt in etwa gleich hoch sein.

(Die Mehrausgaben des Jahres 2022 betrafen im Wesentlichen die Steigerung der Personalkosten und der Amtsentschädigungen für den Präsidenten und Vizepräsidenten, sowie die Auszahlung der Sitzungsgelder an die Delegierten- und Verwaltungsräte für die abgelaufene Amtsperiode 2016-2021.)

Die Ausgaben der oben angeführten ordentlichen Verwaltung werden durch folgende provisorisch berechnete Einnahmen bei weitem gedeckt:

Anteil Ordentlicher Landesbeitrag (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums) Saldo Akonto und Rest	195.000,00.-
Ordentliche Mitgliedsbeiträge	128.000,00.-
Verwaltungsspesen auf Betriebsspesen (8%)	180.000,00.-
Verwaltungsspesen auf Investitionen (Ø 4,5%)	380.000,00.-
Gesamt	883.000,00.-

Somit kann bereits jetzt mit Sicherheit gesagt werden, dass der Jahresabschluss 2023 wiederum mit einem positivem Verwaltungsergebnis abschließen wird.

Die **Betriebsspesen der Berechnungsanlagen** (Berechnungswarte, Ersatzmaterial, Versicherungen und Konzessionen) für das Jahr 2023 belaufen sich bis zum Berichtsdatum auf 2.366.431,65 € (Gesamt 2022 – 2.112.401,66 €). Die Erhöhung bezieht sich auf die Preissteigerungen für Energie und Material. Einige Zahlungen stehen noch an. Die definitive Betriebskostenabrechnung der einzelnen Berechnungsanlagen erfolgt zu Beginn des Jahres 2024 und wird im Mai/Juni einkassiert.

Was die Zahlungsmoral der Mitglieder betrifft, muss festgestellt werden, dass diese sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert hat. Die offenen Außenstände belaufen sich zum Stichtag 1.12.2023 auf insgesamt **Euro 188.274,91** (2022 = Euro 157.720,41).

Was die Steuerrolle 2023 (Ord. Mitgliedsbeiträge, Betriebsspesen und 8 % Verwaltung) im Gesamtausmaß von € 2.370.323,34.- (2022 € 2.111.439,22.-) betrifft, so sind bis zum heutigen Datum (nach einer zweiten versendeten Mahnung vom November) noch **€ 93.247,60.- d.h. 3,94 %** (2022 € 156.583,24= 8 % und 2021 = 6 %) ausständig. Das verbesserte Inkasso von 8 % auf 3,94 % ist auf folgende drei Faktoren zurückzuführen;

- ➔ zum Ersten, dass im heurigen Jahr die Fälligkeit der Zahlung um 1 Monat früher war
- ➔ zum Zweiten, dass heuer das Inkasso in 1 Rate (2022 = 2 Raten) erfolgte
- ➔ zum Dritten, dass heuer bereits 2 Mahnungen verschickt werden konnten

Wie bereits im Vorjahr, so wurde im Zuge der Zwischenrevision vom Unterfertigten die Liste der vom Verwaltungsrat beschlossenen und dem Konzessionär Equitalia übermittelten **Zwangseintreibungen** einer genaueren Prüfung unterzogen; gleichzeitig wurde geprüft, inwieweit die im letzten Jahr vorgeschlagenen Empfehlungen konkrete Ergebnisse gebracht haben.

Von den zum Stichtag noch offenen Inkassi von insgesamt **€ 188.274,91** bezogen auf die Zwangsrollen der Jahre 2014-2022 wird festgestellt, dass

- bei 7 säumigen Mitgliedern sich die Situation gegenüber dem Vorjahr verbessert hat und die offenen Beträge sich reduziert haben
- Hingegen bei 8 unter besonderer Beobachtung stehenden Mitgliedern die Außenstände noch größer geworden sind und sich die Situation verschlechtert hat.

Es ist hervorzuheben, dass der Verwaltungsrat - in Abstimmung mit den Obmännern jener Anlagen, wo sich säumige Mitglieder unter besonderer Beobachtung finden - beschlossen hat, bei insgesamt 12 notleidenden Positionen einen Rechtsanwalt mit der Eintreibung der offenen Außenstände in Höhe von insgesamt Euro 104.716,32 zu beauftragen.

Sollte auch dieser Schritt erfolglos sein, wird dem Verwaltungsrat empfohlen, eine gerichtliche Pfändung einzuleiten.

Nichts destotrotz kann abschließend gesagt und weiterhin bestätigt werden, dass im Verhältnis zum Gesamtvolumen der vom Konsortium getätigten Finanzoperationen der Betrag der beschlossenen Zwangseintreibungen immer noch nicht besorgniserregend ist und keine Gefahr einer finanziellen Schieflage gegeben ist.

Vielmehr geht es bei einer aufmerksamen und konsequenten Inkassotätigkeit darum, alle Mitglieder der jeweiligen Anlage bzw. des Konsortiums gleich zu behandeln und rechtzeitig zu intervenieren und so vorbeugend Schwierigkeiten für die Zukunft zu vermeiden.

B) HAUSHALTSVORANSCHLAG 2024:

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2024 ist mit veranschlagten Gesamteinnahmen und -Ausgaben von **11.196.860,04 Euro** (2023: € 14.646.602,34.- 2022: € 11.551.962,80.-) ausgeglichen.

Der Betrag der Durchlaufposten ist mit 421.500,00 € ebenso im Ausgleich.

Im Haushalt 2024 decken sich mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 130.000,00 ebenso die Erlöse und Kosten aus der Sondergebarung im Bereich Stromgewinnung (Werk Mals und Photovoltaik Kortsch), beides Tätigkeiten im Handelsbereich.

Der Betrag der **Investitionen** ist im Berichtsjahr mit veranschlagten **5.962.039,26.- Euro** im Mehrjahresdurchschnitt weiterhin hoch aber gegenüber 2023 (€ 9.872.879,94) deutlich gesunken.

Die veranschlagten laufenden Ausgaben von **4.048.320,78.- Euro** (Anfangsstand 2023 = € **3.932.222,40.-** werden durch laufende Einnahmen im selben Betrag gedeckt.

Die Einnahmen aus Verwaltungsspesen auf die Betriebsspesen und auf die Projekte sind mit **520.220,78.- Euro** (2023 = **562.222,40,80**) veranschlagt und müssen aufgrund der laufenden Großinvestitionen problemlos realisiert werden.

Der ordentliche Landesbeitrag für den Betrieb des Konsortiums wurde mit **€ 400.000.-** (2023 = 355.700,00 €) entsprechend der neuen Berechnungskriterien dotiert.

Was die Veranschlagung der einzelnen Haushaltskapitel im laufenden Ausgabeteil betrifft, kann festgestellt werden, dass aufgrund der überdimensional gestiegenen Konzessionsgebühren die laufenden Betriebsausgaben der einzelnen Anlagen dementsprechend erhöht worden sind.

Die Ausgaben für die Arbeitssicherheit sind mit Euro 20.000,00 gleich hoch veranschlagt worden.

Die Ausgaben für **Passivzinsen** auf Vorfinanzierungen sind aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit und des damit zusammenhängenden negativen Kassastandes und nicht zuletzt aufgrund der nach wie vor angespannten allgemeinen Zinslage für das Jahr 2024 mit **600.000,00.- Euro** (2023 = € 280.000,00) veranschlagt worden. Dieser Betrag wird anteilmäßig jenen Anlagen angelastet, für welche das Bonifizierungskonsortium eine Vorfinanzierung tätigt. Die Belastung für die einzelnen betroffenen Mitglieder ist nicht unerheblich und sollte rechtzeitig und zeitnah kommuniziert werden.

Der **ordentliche Reservefond** wurde mit **€ 198.770,78** gleich wie in den Vorjahren, aber aufgrund der bisher gemachten Erfahrung immer noch in ausreichendem Maße veranschlagt.

Abschließend wird zum vorgelegten Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2024

POSITIVES GUTACHTEN

abgegeben.

Abgefasst in Schlanders, 13.12.2023

Günther Bernhart
Günther BERNHART
- Rechnungsrevisor -